Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische

Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 160 (1994)

Heft: 12

Rubrik: Bericht aus dem Bundeshaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Spitzen von Armee und Militärverwaltung im Jahre 1995

1. Chef des Eidgenössischen Militärdepartements

Bundesrat Kaspar Villiger, 1941

2. Armee

2. Armee				
FAK 1	KKdt	t Jean Abt, 1938		
FAK 2	KKdt	Kurt Portmann, 1934		
Geb AK 3	KKdt	Simon Küchler, 1937		
FAK 4	KKdt	Paul Rickert, 1936		
FF Trp	KKdt	Fernand Carrel, 1937		
F Div 2	Div	Frédéric Greub, 1938		
F Div 3	Div	Alfred Roulier, 1939		
F Div 5	Div	Rudolf Zoller, 1940		
F Div 6	Div	Ulrico Hess, 1939		
F Div 7	Div	Hans-Ulrich Scherrer, 1942		
F Div 8	Div	Beat Fischer, 1943		
Geb Div 9		Der Nachfolger von Div Ballabio auf 1.1.95 war im		
		Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht ernannt.		
Geb Div 10	Div	Bernard Mayor 1943		
Geb Div 12	Div	Valentino Crameri, 1944		
Ter Div 1	Div	André Liaudat, 1937		
Ter Div 2	Div	Rudolf Witzig, 1941		
Ter Div 4	Div	Hans Gall, 1942		
Ter Div 9	Div	Francesco Vicari, 1935		
Ter Br 10	Br	Dominique Juilland, 1943		
Ter Br 12	Br	Erhard Semadeni, 1940		
Pz Br 1	Br	Jacques Dousse, 1948		
Pz Br 2	Br	Jean-Pierre Badet, 1949		
Pz Br 3	Br	Paul Zollinger, 1944		
Pz Br 4	Br	Heinz Rufer, 1941		
Pz Br 11	Br	Arthur Stacher, 1944		
Fest Br 10	Br	Gotthold Gehring, 1944		
Fest Br 13	Br	Waldemar Eymann, 1943		
Fest Br 23	Br	Andrea Vidal Rauch, 1939		
Flwaf Br 31	Br	Christophe Keckeis, 1945		
Flpl Br 32	Br	Andreas Bürgi, 1942		
Flab Br 33	Br	Jean-Pierre Cuche, 1943		
Ik Br 34	Br	Otto Zuberbühler, 1938		

Stabschefs der Armeekorps

Br

Br

Ftg/Ftf Br 40

Uem Br 41

FAK 1	Br	Alain Rickenbacher, 1945	
FAK 2	Br	Max Riner, 1943	
Geb AK 3	Br	Christian Josi, 1944	
EAKA	D-	Johann Budolf Thalmann	10

3. Militärverwaltung

Generalsekretariat

Generalsekretär: Hans-Ulrich Ernst, 1933, Fürsprecher

zugewiesen:

Bundesamt für Landestopographie:

Francis Jeanrichard, 1936, dipl. Ing., Direktor

Oberfeldkommissär:

Heinz Schwab, 1941, dipl. Landwirt

Peter Sollberger, 1934

Hanspeter Alioth, 1942

Gruppe für Generalstabsdienste

Generalstabschef:

KKdt Arthur Liener, 1936

Untergruppe Front:

Div Martin von Orelli, 1944, Unterstabschef

Kommandant Generalstabslehrgänge

Br Paul Meyer, 1937, ab 1.4.95 Div Hans-Rudolf Blumer,

Delegierter für Rüstungskontrolle und Friedenssicherung:

Br Josef Schärli, 1940 Untergruppe Nachrichtendienst:

Div Peter Regli, 1944, Unterstabschef

Untergruppe Logistik:

Div Markus Rusch, 1943, Unterstabschef

Untergruppe Planung:

Div Paul Müller, 1943, Unterstabschef

Operative Schulung:

Div Carlo Vincenz, 1933, Stabschef

Bundesamt für Genie und Festungen:

Div Ulrich Jeanloz, 1945, Direktor und Waffenchef

Bundesamt für Übermittlungstruppen:

Div Edwin Ebert, 1945, Direktor und Waffenchef

Bundesamt für Sanität:

Div Peter Eichenberger, 1939, Direktor und Oberfeldarzt

Oberkriegskommissariat:

Br Even Gollut, 1933, Direktor und Oberkriegskommissär

Bundesamt für Transporttruppen:

Br Hans Pulver, 1937, Direktor

Bundesamt für Luftschutztruppen:

Br Peter Bieder, 1939, Direktor

Kriegsmaterialverwaltung:

Br Peter Mühlheim, 1933, Direktor

Chef Veterinärdienst der Armee:

Br Hermann Keller, 1936

Gruppe für Ausbildung

Ausbildungschef: KKdt Jean-Rodolphe Christen, 1934

Stellvertreter: Div Werner Frey, 1934

Untergruppe Ausbildung:

Div André Calcio-Gandino, 1943, Unterstabschef

Kommandant der Führungs- und Stabslehrgänge:

Div Kurt Lipp, 1935

Militärische Führungsschulen an der ETHZ:

Div Hansruedi Ostertag, 1938

Bundesamt für Infanterie:

Div Hans-Rudolf Sollberger, 1938, Direktor und Waffenchef

Bundesamt für Mechanisierte und Leichte Truppen:

Div Claude Weber, 1940, Direktor und Waffenchef

Bundesamt für Artillerie:

Div Jean-Jules Couchepin, 1939, Direktor und Waffenchef

Bundesamt für Adjutantur:

Div Fritz Husi, 1933, Direktor

Truppeninformationsdienst:

Br Michel Crippa, 1936, Chef

Fürsorgechef der

Armee: Br Jean Langenberger, 1932

Chef MFD: Br Eugénie Pollak Iselin, 1948

Gruppe für Rüstungsdienste

Rüstungschef: Toni J. Wicki, 1944, dipl. Ing.

Zentrale Dienste:

René Huber, 1939, lic. rer. pol., Direktor Rüstungsamt 1: Jean-Claude Dutoit, 1938, dipl. Ing., Direktor Rüstungsamt 2: Alfred Nyffeler, 1932, dipl. Ing., Direktor

Rüstungsamt 3: Rudolf Kropf, 1942, Fürsprecher, Direktor

Bundesamt für Rüstungsbetriebe:

René Huber, 1939, lic. rer. pol., Direktor

Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Kommandant: KKdt Fernand Carrel, 1937 Stab: Br Alfred Ramseyer, 1939, Stabschef

Zugeteilter höherer Stabsoffizier:

Br Rudolf Läubli, 1940

Chef Führung und Einsatz:

Div Hans-Rudolf Fehrlin, 1943

Bundesamt für Militärflugwesen und Fliegerabwehr:

Div Manfred Troller, 1936, Direktor und Waffenchef

Bundesamt für Militärflugplätze:

Werner Glanzmann, 1938, Dr. sc. tech., dipl. Ing., Direktor

Oberauditoriat

Oberauditor: Br Jürg van Wijnkoop, 1935

4. Zentralstelle für Gesamtverteidigung

Direktor: Hansheiri Dahinden, 1932, lic. oec.

Neue Munitionsfirma des Bundes

Unter dem Namen «Schweizerische Munitionsbetriebe» (SM) nimmt am 1. Januar 1995 die neue Munitionsfirma der Gruppe für Rüstungsdienste ihre Arbeit auf. Es handelt sich dabei um den Zusammenschluss der bisheribundeseigenen gen Munitionsfabriken Thun und Altdorf, der Pulverfabrik Wimmis und der Pulvermühle Aubonne. Der Hauptsitz der neuen Firma ist in Thun; die bisherigen vier Produktionsstandorte werden beibehalten.

Bis Ende September 1994 wurden die Abteilungs-, Gruppen- und Teamchefs des neuen Unternehmens bestimmt. Rund hundert dieser Stellen wurden intern und im Stellenanzeiger des Bundes ausgeschrieben. Bis Ende Oktober wurde allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der betroffenen Betriebe mitgeteilt, in welcher Organisationseinheit der neuen Firma sie ab 1. Januar 1995 weiterbeschäftigt werden sollen.

Entsprechend der geplanten Grösse des Unternehmens und Mitarbeiterbeurteilung werden in der ersten Jahreshälfte 1995 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmt, die definitiv im neuen Unternehmen weiterbeschäftigt werden. Den nicht mehr Weiterbeschäftigten wird bei der Suche nach einer neuen Stelle geholfen, beispielsweise durch Stellenvermittlung innerhalb des Bundes. Die Zahl der Entlassungen soll möglichst klein gehalten werden; der Bund wird sich wie bis anhin seiner Verantwortung als sozialer Arbeitgeber bewusst sein.

In den Munitionsbetrieben des Bundes waren 1989 noch mehr als 2500 Personen tätig. Ende 1993 betrug der Personalbestand noch 1870, am 30. Juni 1994 noch 1785. Per 1. Januar 1995 wird mit weniger als 1700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerechnet. Unter der Voraussetzung, dass nicht ungeplante weitere Kürzungen des EMD-Budgets einen noch weiteren Auftragsrückgang zur Folge haben, dürfte sich der Personalbestand des neuen Unternehmens schliesslich bei ungefähr 1500 stabilisieren. Das EMD hält fest, dass der Stellenabbau bisher Hauptsache über den EMD-Sozialplan fast ohne Entlassungen bewerkstelligt werden konnte.

Nationalrat fordert Ausbau der Guten Dienste

Der Nationalrat hat am 7. Oktober 1994 ein Postulat seines Ratsmitglieds Oscar Fritschi, Robenhausen ZH, angenommen und überwiesen, das den Bundesrat einlädt, einen Bericht darüber vorzulegen, wie die vorgesehenen Beiträge der Armee zu friedensfördernden Massnahmen nach der Ablehnung des Blauhelm-Gesetzes intensiviert werden können. In der Absicht, die Guten Dienste unseres Landes zu verstärken, soll im weitern der Ausbau des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps beispielsweise um eine Task Force für den Wiederaufbau geprüft werden.

In der Begründung seines Vorstosses wies der Postulant darauf hin, dass im Abstimmungkampf auch von den Gegnern der Blauhelm-Vorlage die Wünschbarkeit betont worden sei, die bereits bestehenden Instrumente, die unserem Land für Gute Dienste und insbesondere humanitäre Hilfe zur Verfügung stehen, auszubauen.

Bezüglich Beitrag der Armee zu friedensfördernden Massnahmen wäre abzuklären, welche Möglichkeiten -Blaumützen und Militärbeobachter hinaus - zusätzlich in Frage kommen. Zu denken wäre insbesondere an den Ausbildungsbereich. So höre man, dass ausländische Staaten an Schweizer Offizieren interessiert seien, die ihrem Armeekader die Kenntnisse des Kriegsvölkerrechts vermitteln würden eine Aufgabe, die zu erfüllen das Internationale Komitee vom Roten Kreuz sich mangels Geld und Fachleuten offenbar ausserstande sehe. Desgleichen könne man sich die Durchführung von Ausbildungskursen im Schutz- und Rettungswesen vorstellen.

Armee-Lebensmittel für Osteuropa

In der Fragestunde vom 26. September 1994 erkundigte sich Nationalrat Hanspeter Seiler, Ringgenberg BE, für welche Zwecke der Bundesrat die durch die Bestandesreduktion der Armee 95 entstehenden Überschüsse an Lebensmittelvorräten einzusetzen gedenke. Aus der Antwort von Bundesrat Kaspar Villiger war folgendes zu erfahren:

Der Abbau der Armeevorräte an haltbaren Lebensmitteln auf den Bedarf der Armee 95 ist bereits seit einiger Zeit in Gang. In einem ersten Schritt erfolgte er bereits mit der Realisierung des Projekts Truppenverpflegung 90 auf 1. Januar 1992. Ein zweiter Abbauschritt wird voraussichtlich auf Ende 1995 abgeschlossen sein.

Realisiert werden zwei Massnahmen: Zum ersten werden seit einiger Zeit weniger Lebensmittel beschafft und an Lager gelegt, und zum zweiten erfolgten Lebensmittellieferungen im Rahmen der humanitären Hilfe des Bundes – vor allem zugunsten von Ländern in Osteuropa. Allein in den Jahren 1992 und 1993 erfolgten solche Lieferungen im Gesamtwert von rund 5 Millionen Franken.

Auf diese Weise rechnet das Militärdepartement damit, den Bestand an armee-eigenen Lebensmittelvorräten auf Ende 1995 an den Bedarf der Armee 95 anpassen zu können.

Armee benützt und schützt Moorlandschaften

Schutz und militärische Nutzung von Mooren und Moorlandschaften schliessen sich nicht grundsätzlich aus; ein Miteinander ist möglich. Dies zeigt die neue Wegleitung «Militärische Nutzung und Moorschutz», die gemeinsam vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) und vom Eidgenössischen Militärdepartement (EMD) herausgegeben wird. Sie ist die verbindliche Grundlage für die Umsetzung des Moorschutzes auf den Waffen-, Schiess- und Übungsplätzen der Armee.

Die Wegleitung, die sich in erster Linie an die für den Vollzug des Moorschutzes auf den Schiess- und Übungsplätzen verantwortlichen Organe des EMD und an die Mitarbeiter der Fachstellen für Natur- und Landschaftsschutz von Bund und Kantonen richtet, zeigt Möglichkeiten und Grenzen der militärischen Nutzung in

Moorschutzgebieten auf; sie soll helfen, die unterschiedlichen, beide in der Verfassung verankerten Aufgaben von Landesverteidigung und Moorschutz in Einklang zu bringen.

In vielen Übungsgeländen hat die militärische Präsenz eine intensive Nutzung durch Landwirtschaft und Tourismus verhindert. Wertvolle Moorgebiete blieben dadurch erhalten. Um Konflikte zwischen Moorschutz und Auftrag der Armee zu vermeiden, sind klare Vorgaben nötig. Die Wegleitung stellt zunächst die naturschützerischen Werte von Mooren und deren Empfindlichkeit für unsachgemässe Nutzung dar. Sie beurteilt im weitern, welche militärischen Tätigkeiten (Ausbildung, Bauten, Anlagen) zulässig sind und skizziert, wie der Moorbiotopund Moorlandschaftsschutz auf militärischen Schiessund Übungsgeländen umzusetzen ist.

Parallel zur Erarbeitung der Wegleitung hat das EMD alle Schiess- und Übungsplätze im Bereich von Moorschutzobjekten auf vorhandene oder mögliche Konflikte hin untersucht und sogenannte Konfliktprotokolle erstellt. Diese lassen darauf schliessen, dass in vielen Fällen zwischen Moorschutz und militärischer Nutzung keine gravierenden Konflikte auftreten. In anderen Fällen jedoch müssen Lösungen für ein Nebeneinander gefunden werden, etwa durch Sperrung empfindlicher Flächen für die militärische Nutzung.

Korrigenda

In Nummer 10 der ASMZ hat sich in der obersten Tabelle auf Seite 42 (Entlassung der Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten) ein Druckfehler in Form einer Zeilenverschiebung eingeschlichen, den wir wie folgt korrigieren: Im Rahmen der ausserordentlichen Entlassung gemäss Armee 61 erfolgt im Jahr 1994 (nicht 1993) die Entlassung der Jahrgänge 1947, 1948 und 1949, im Jahr 1995 (nicht 1994) diejenige der Jahrgänge 1946 und 1950 und im Jahr 1996 (nicht 1995) diejenige des Rests.